

LANDKREIS WÜRZBURG



REALSCHULE AM MAINDREIECK OCHSENFURT
Synergie von Tradition und Moderne

Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung – Yes you can!



Staatliche Berufsfachschule für Krankenpflege am Universitätsklinikum Würzburg
Straubmühlweg 8 · Haus A13 · 97078 Würzburg · Telefon: 0931/201-50476
www.bfs-krankenpflege.ukw.de



© SFS Krankenpflege



DIETER HEINISCH Geschäftsführer

- Heizung-Sanitärmeister

Grombühlstraße 11 · 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 / 2 87 87 08

Fax: 09 31 / 2 87 87 10

weber_heizung-sanitaer@t-online.de

FÜRS
LEBEN
LERNEN

OCHstatikdesign
INGENIEURE

Tragwerksplanung
Bauphysik

Augustinerstraße 5
97070 Würzburg

Tel. 0931 / 27 38 35

Fax 0931 / 27 46 55

www.statikdesign.de



 Finde uns auf
facebook.com/spkmfr

Engagement für Bildung. Gut für Mainfranken.

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg fördert die Bildung in unserer Region. Im Rahmen ihres sozialen Engagements ermöglicht sie Bildungsangebote für alle Teile der Bevölkerung. Sie fördert gemeinnützige Vorhaben im Bildungs- und Sozialbereich, denn Wissen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor im gesellschaftlichen Leben. Das ist gut für die Menschen und gut für Mainfranken. www.gut-fuer-mainfranken.de

Gut für Mainfranken



Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Drei Gründe zum Feiern!

65 Jahre Realschule am Maindreieck Ochsenfurt

Einweihung des generalsanierten Schulgebäudes mit Erweiterungsbau

Neubau der Sportstätten mit Doppelturnhalle und Schwimmhalle

12. Juni 2015



Herzlichen Glückwunsch zum neuen Haus!



SCHREIER
INGENIEURE GmbH

Technische Gesamtplanung

Heizung Klima Kälte Sanitär

0931/880 980

ibschreier.de



Kompetenz am Bau

LGA

Die LGA Würzburg gratuliert
zur Einweihung der sanierten
Realschule Ochsenfurt

Unser Beitrag war die gesamte Prüfstatik.

www.lga.de



Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Dr. Ludwig Spaenle



Die Realschule am Maindreieck feiert in diesem Jahr ihr 65-jähriges Bestehen und ist damit eine der ältesten staatlichen Realschulen in Bayern. Zudem darf sich die Schulfamilie über die Einweihung des general-sanierten Schulgebäudes mit Erweiterungsbau sowie die Inbetriebnahme der modernen Sportanlagen freuen. Zu diesem zweifachen Anlass gratuliere ich der Staatlichen Realschule Ochsenfurt auf das Herzlichste.

Die Gründung der Realschule am Maindreieck im Schuljahr 1950/51 fiel in eine Zeit der Neuorientierung und damit auch der Suche nach den inhaltlichen und strukturellen Grundlagen für das Schul- und Bildungswesen der Nachkriegszeit. Als die damals erste staatliche Mittelschule in Unterfranken mit 43 Schülerinnen und 41 Schülern ihren Unterrichtsbetrieb aufnahm, ergänzte sie im Landkreis die Bildungsangebote der Hauptschule und des Gymnasiums. Die neue Schulart hatte zum Ziel, Kindern und Jugendlichen eine wohnortnahe solide Allgemeinbildung verbunden mit einer fundierten praxisorientierten Ausbildung zu ermöglichen und damit die Grundlage für den erfolgreichen Start ins Berufsleben oder für den weiteren schulischen Bildungsweg zu liefern. 65 Jahre später zeigt sich: Die damaligen Erwartungen in die Schulgründung haben sich bestens erfüllt und die Realschule am Maindreieck hat sich als Bildungseinrichtung bei Schülern, Eltern und der Öffentlichkeit gleichermaßen Anerkennung und Wertschätzung

erworben. Heute vermittelt sie über 580 Schülerinnen und Schülern in drei Wahlpflichtfächergruppen erfolgreich die erforderliche Wissensbasis und bereitet sie mit einem breitgefächerten Angebot auf die Anforderungen der modernen Lebenswelt vor.

Eine erfolgreiche pädagogische Arbeit über einen so langen Zeitraum hinweg ist nur möglich gewesen, weil es der Staatlichen Realschule Ochsenfurt immer wieder gelang und gelingt, sich auf aktuelle Herausforderungen sowie veränderte gesellschaftliche und schulische Rahmenbedingungen einzustellen und mit viel Weitsicht, Kreativität und Tatkraft die schulischen Geschicke zu meistern. Dabei hat das engagierte Kollegium immer die gesamte Schülerpersönlichkeit im Blick. Zahlreiche Aktivitäten schaffen Bildungsanlässe, damit sich individuelle Fähigkeiten und soziale Kompetenzen entfalten können. Das Spektrum reicht dabei von musisch-künstlerischen Angeboten wie der Schulband und der Musicalgruppe über ein offenes Ganztagsangebot bis hin zu einem langjährigen Schüleraustausch mit einer Schule in der Normandie. Auf diese Weise nimmt die Schule beispielhaft die unterschiedlichen Interessen ihrer Schülerinnen und Schüler auf.

Der Schulleitung um Frau Realschuldirektorin Pia Bundschuh sowie allen Lehrkräften danke ich sehr herzlich für dieses große Engagement. Dem Landkreis Würzburg mein herzliches „Vergelt's Gott“ für die Unterstützung der Schule in allen Belangen, insbesondere für die Übernahme des Sachaufwands. Der gesamten Schulfamilie der Realschule am Maindreieck wünsche ich viel Freude bei den Jubiläumsfeierlichkeiten sowie Elan und Kreativität für die künftige gemeinsame Arbeit.

Dr. Ludwig Spaenle
Bayerischer Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Grußwort des Landrats Eberhard Nuß

Alles begann mit ein paar maroden Treppenstufen am Haupteingang der Schule. Bei näherem Hinsehen wurde daraus eine Baumaßnahme zur Generalsanierung und Erweiterung der Realschule am Mairdreieck sowie des Neubaus der Doppelturn- und Schwimmhalle, einem 20-Millionen-Projekt für den Landkreis Würzburg als Sachaufwandsträger.

Heute gibt es gleich dreifachen Grund zur Freude: Wir feiern die erfolgreich abgeschlossene Sanierung und Erweiterung der Schule, die Fertigstellung der Doppelturnhalle und des Schulschwimmbades sowie das 65-jährige Bestehen der Realschule.

Schulen müssen heute den Lernenden und den Lehrenden optimale Rahmenbedingungen bieten, damit Wissensvermittlung, soziale und persönliche Bildung gelingen kann. Die demographische Entwicklung unseres Landes betont den Stellenwert von gut ausgebildeten, sozial kompetenten jungen Menschen, die ihre Zukunft und unsere Gesellschaft in Verantwortung gegenüber Mensch und Natur gestalten können.

„Die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes beginnt nicht in der Fabrikhalle oder im Forschungslabor. Sie beginnt im Klassenzimmer.“

Lee Iacocca

Ich freue mich, dass der Landkreis Würzburg als Sachaufwandsträger der Realschule am Mairdreieck den hohen Stellenwert der Bildung in unserer Region beweist. Nach dem Neubau des Gymnasiums Veitshöchheim im Jahr 2000, dem Erweiterungsbau sowie der Sanierung des Deutschhaus-Gymnasiums in Würzburg 2008, der Sanierung und Erweiterung der Leopold-Sonnemann-Realschule Höchberg 2010 stellt die Einweihung der neugestalteten Realschule am Mairdreieck in Ochsenfurt einen weiteren Höhepunkt in der Entwicklung unserer Schullandschaft dar. Mehr als 50 Millionen Euro hat der Landkreis Würzburg damit seit dem Jahr 2000 in seine weiterführenden Schulen investiert. Ich danke dem Kreistag des Landkreises Würzburg für die Priorität, die er der Zukunftsfähigkeit unserer Schulen stets mit großer Überzeugung eingeräumt hat. Gerade in

Ochsenfurt gehört die Entscheidung für die Modernisierung der Schule zum Bekenntnis für einen starken ländlichen Raum und die Fortsetzung der 65 Jahre andauernden Schultradition an diesem Standort.

Vom Neubau des Schwimmbades in wettbewerbsfähigen Maßen wird die gesamte Region profitieren. Denn hier erhalten auch die Vereine und die Bürgerschaft von Ochsenfurt und den umliegenden Gemeinden eine Sportmöglichkeit, die heutzutage nicht mehr selbstverständlich von Kommunen angeboten werden kann.

Für die geduldig ertragenen Unannehmlichkeiten während der Bauzeit seit Sommer 2009 möchte ich allen Lehrkräften und Schülern herzlich danken. Der Schulleitung, besonders Frau Realschuldirektorin Pia Bundschuh und Frau Realschulkonrektorin Sonja Fischer-Seitz, danke ich für die aktive Mitgestaltung bei der räumlichen und fachlichen Ausstattung des Schulgebäudes. Dem Freistaat Bayern gilt unser Dank für die Zuwendungen in Höhe von 9,3 Millionen Euro für das Schulgebäude, die Doppelturn- und Schwimmhalle sowie das Freisportgelände.

„Wer aufhört, besser werden zu wollen, hört auf, gut zu sein.“
Marie von Ebner-Eschenbach

In diesem Sinn wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern, allen Lehrerinnen und Lehrern, der Schulleitung und allen hier Tätigen viel Freude und viel Erfolg beim gemeinsamen Lehren, Lernen und Leben.



Eberhard Nuß
Landrat des Landkreises Würzburg



Grußwort des Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Unterfranken, Horst Karch



Mit der Staatlichen Realschule Ochsenfurt feiert die älteste staatliche Realschule im Aufsichtsbezirk Unterfranken ihr 65-jähriges Jubiläum. Am 9. Oktober 1950 erfolgte die offizielle Eröffnung der damaligen staatlichen Mittelschule, die in den Räumen des sog. „Amerika-Hauses“ ihren Unterrichtsbetrieb aufnahm. Damals besuchten 41 Knaben und 43 Mädchen die Schule. Das war zu einer Zeit, wo es noch keinen elektrischen Gong gab und die Klassensprecher mit Trillerpfeifen die Pause oder den Stundenwechsel anzeigten.

Zuerst in zwei Gebäuden untergebracht, konnte 1958 die Schule in ein Gebäude einziehen. Wenige Jahre später wurde die zunächst dreistufige Realschule vierstufig. In den folgenden Jahren entwickelte sich die Schule so gut, dass der vormalige Landkreis Ochsenfurt, der 1965 die Sachträgerschaft übernommen hatte, der Errichtung eines neuen Schulgebäudes am heutigen Standort zustimmte. Seit 1969 besaß die Realschule dann ein modernes und großzügiges Gebäude, das 1984 sogar noch einmal erweitert wurde und Sport- und Schwimmhalle einschloss – damals wie heute also beste äußere Bedingungen für eine erfolgreiche schulische Arbeit. Seit der Einführung der sechsstufigen Realschule im Schuljahr 2001/02 entwickelten sich die Schülerzahlen rasant weiter.

Tausende von Jungen und Mädchen aus Ochsenfurt und Umgebung erhielten im Lauf der Jahre an der Staatlichen Realschule Bildung und

Erziehung. In nunmehr 65 Jahren haben Generationen von Schülerinnen und Schülern hier die Schule durchlaufen, um mit einem bestandenen Abschluss in Wirtschafts-, Industrie- und Handwerksbetrieben oder in Verwaltung und Dienstleistungsberufen an verantwortlicher Stelle tätig zu sein.

Dr. Anton Mayer, Fred Helmerich, Ernst Halbleib und Hans Loew hatten bis 2008 das Amt des Schulleiters inne. Frau Realschuldirektorin Pia Bundschuh wurde die 1. Schulleiterin und lenkt zusammen mit ihrer Stellvertreterin, Frau Realschulkonrektorin Sonja Fischer-Seitz seitdem die Geschicke der Schule, die im Jahr 2008 den Namen „Realschule am Maindreieck“ bekam.

Die „Jubilarin“ hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich und kontinuierlich weiterentwickelt und ist heute mit 589 Schülerinnen und Schülern und 47 Lehrkräften aus der Bildungslandschaft des Landkreises Würzburg nicht mehr wegzudenken. Hervorragende pädagogische Arbeit belegen auch die Zahlen der letztjährigen Abschlussprüfung, bei der die Staatliche Realschule Ochsenfurt Spitzenplätze in Unterfranken erreichte.

Dass diese Schule wohl auch zu den am besten ausgestatteten Realschulen des Bezirks gehört, verdankt sie einer Generalsanierung, die in drei Bauabschnitten im Jahr 2009 begann und erst mit der Fertigstellung der Schwimmhalle in diesem Jahr beendet sein wird. Entstanden ist ein modernes Schulzentrum mit innovativen Gebäuden, die barrierefrei ausgebaut wurden.

Bedanken möchte ich mich bei der gesamten Schulfamilie, die in den letzten Jahren aufgrund von Sperrungen und Baustellen weite und teils beschwerliche Wege gehen musste. Ganz besonderer Dank gebührt dem Kreistag des Landkreises Würzburg – mit Herrn Landrat Eberhard Nuß an der Spitze – der eine große Investition in die Generalsanierung der Schule und den Neubau des Turn- und Schwimmhallentraktes tätigte. Landrat Nuß formulierte zu Beginn der Arbeiten sehr trefflich: „Anstatt

immer nur herumzusanieren, ist es besser, gleich die große Lösung durchzuziehen, um dann für 30 Jahre Ruhe zu haben!" Auch die Fördergelder der Regierung von Unterfranken haben zu dieser wegweisenden Entscheidung beigetragen.

Mit der Vorstellung, dass etwas „Schönes und Innovatives“ entsteht, konnte auch die Schulfamilie die zahlreichen Umzüge mit Staub, Schmutz und Lärm überstehen. Und natürlich durften eigene Ideen mit eingebracht werden.

Heute findet man in der „neuen“ Schule helle, freundliche Räume, die einen zeitgemäßen Unterricht mit flexibler Unterrichtsgestaltung ermöglichen. Für Gruppen-, Partner- und Projektarbeiten stehen in den Klassenzimmern Active-Boards, flexible Tafeln und Pulte, ergonomisch geformte Stühle und digitale Medien neuester Technik zur Verfügung. Multimediale Präsentationen ermöglichen die guten Beschallungsanlagen und der Schallschutz in allen Räumen. Seit dem Schuljahr 2013/14 trägt die Realschule am Mairdreieck dann auch zu Recht den Titel ‚Referenzschule zur Medienbildung‘.

Eine große Anzahl an schulischen und außerschulischen Aktivitäten prägt hier ein gesundes Schulklima. Zahlreiche Wettbewerbe mit Preisen in Sport, Kunst und Musik, ein seit 32 Jahren bestehender Schüleraustausch mit Frankreich, Projekte wie Schulband, Musicalgruppe oder Einrichtungen wie Helferteam, Tutoren und Streitschlichter tragen zur Förderung der Schulidentität bei.

Großer Beliebtheit und Anerkennung erfreut sich die Schule auch außerhalb des Unterrichts durch zahlreiche Kooperationen mit umliegenden Grund- und Berufsschulen, aber auch mit Behörden wie der Bundesagentur für Arbeit, der Polizei und dem Gesundheitsamt. So wird sie in der Öffentlichkeit wahrgenommen als eine lebendige Schule mit motivierten, engagierten Lehrkräften, einer aktiven Elternschaft und einem Sachaufwandsträger, der seine Aufgabe sehr ernst nimmt.

Allen, die bisher zum Erfolg und Ansehen der Staatlichen Realschule Ochsenfurt beigetragen haben, darf ich als der zuständige Ministerialbeauftragte im Namen des Staatsministeriums und auch ganz persönlich Glückwünsche, Dank und Anerkennung aussprechen: der Schulleitung, den Lehrkräften, den Mitgliedern des Elternbeirates und des Freundeskreises, den Schülerinnen und Schülern mit ihren Eltern, dem Verwaltungspersonal sowie dem Landkreis Würzburg als Sachaufwandsträger und natürlich auch den vielen Kooperationspartnern der Schule.

Für die Zukunft wünsche ich der gesamten Schulfamilie weiterhin viel Erfolg, Tatkraft und Motivation, sowie neue interessante Kooperationen und Vernetzungen mit anderen Bildungsstätten. Möge diese Schule aber nicht nur ein Ort des Lernens und Lehrens sein, sondern weiterhin auch ein Ort, an dem die Menschen sich wohlfühlen, aufeinander achten und in einer angstfreien und entspannten Atmosphäre zusammen arbeiten und voneinander lernen können, so dass den Kindern und Jugendlichen ein stabiles Fundament für eine berufliche Zukunft und ein gelingendes privates Leben gelegt wird. Themen wie ‚Inklusion‘ und ‚Integration‘ werden die Schulfamilie in den nächsten Jahren mehr beschäftigen und übergeordnete Erziehungsziele wie Höflichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Ehrlichkeit werden den Schulalltag prägen.

Im Sinne des Schulmottos ‚Wir liegen an der Spitze‘ wünsche ich der Realschule am Mairdreieck für die kommenden Jahre einen Spitzenplatz beim erfolgreichen Wirken am ‚Gesamtkunstwerk Leben‘ ihrer Schülerinnen und Schüler.



Horst Karch
Ltd. Realschuldirektor als Ministerialbeauftragter

Grußwort der Schulleiterin der Realschule am Maindreieck, Pia Bundschuh



*„Man muss etwas Neues machen, um etwas Neues zu sehen.“
Georg Christoph Lichtenberg (1742 - 1799)*

Eine Schule wird 65 Jahre alt und ist kein bisschen alt. Wie kann das funktionieren?

2015 ist für die Realschule am Maindreieck in mehrerer Hinsicht ein herausragendes Jahr, denn sie besteht einerseits 65 Jahre und ist damit die älteste Realschule in Unterfranken, andererseits sind die Generalsanierung und die Neubauten der Aula mit Musiksaal und Multimediaraum sowie der Turn- und Schwimmhalle nach längerer Bauzeit abgeschlossen.

1965 hatten die Mitglieder des Kreistages des Altlandkreises Ochsenfurt den Neubau der Realschule am heutigen Schulstandort beschlossen und 1968 konnte das neue Gebäude bezogen werden. Ein Erweiterungsbau mit Fachräumen folgte 1984. In 65 Jahren wuchs die Schülerschaft von anfangs 84 Schülerinnen und Schülern auf fast 600 Schüler im Schuljahr 2014/15.

Warum waren Veränderungen erforderlich?

Das Gebäude war einerseits zu klein, denn inzwischen mussten bereits vier Klassen in einem sogenannten Pavillon ausgelagert werden, andererseits war das Schulhaus „in die Jahre gekommen“. Eine steile Eingangstreppe, bereits marode, wirkte wenig repräsentativ. Düstere schlichte Gänge, „abgearbeitete“ Klassenzimmer mit veralteter oder fehlender Technik und einer Farbgestaltung, die den Charme der 68er Jahre erahnen ließ, waren die vorherrschenden Merkmale im Haus. Eine Aula für Feste und Veranstaltungen und vor allem auch für die Pause fehlte völlig.

Wieder waren es die wegweisenden Beschlüsse des Kreistages des Landkreises Würzburg mit Landrat Eberhard Nuß im Jahre 2008/09, die auf Bitten der Schulleitung, der Lehrer und Eltern der Generalsanierung sowie den Neubauten wie Aula, Turn- und Schwimmhalle für die Realschule am Maindreieck zustimmten. In drei Bauabschnitten wurde das alte Gebäude von 2009 bis 2011 saniert und eine Aula mit Musiksaal sowie Multimediaraum neu errichtet. 2010 wurde die Turn- und Schwimmhalle abgerissen und der Bau der Doppelturnhalle sowie der Schwimmhalle begann. In 2015 konnten nun alle Gebäudeobjekte in Betrieb genommen werden.

Die Zeit des Umbaus war für Schüler derart spannend, dass sie das Pausenende vergaßen, denn Bagger, Kräne, Rüttler und Baufahrzeuge beherrschten das Geschehen auf dem Pausenhof in den vergangenen fünf Jahren. Flexibilität, Anpassung und Veränderung wurden von Lehrkräften, den Verwaltungskräften, dem Hausmeister und der Schulleitung gefordert und gemeistert. Viele Gespräche mit Architekten, Planern und Fachleuten vom Bau in zahlreichen Bau- und Planungssitzungen dienten dazu, die Ideen und Vorstellungen aller an der Schule Beteiligten zu eruieren und eben auch umzusetzen. Dafür dankt die Schulgemeinschaft ganz besonders, denn wir konnten stets spüren, dass unsere Wünsche wahrgenommen wurden und sich alle nach Kräften bemühten, viele davon auch zu verwirklichen.

Was war uns eigentlich nun wichtig?

Ästhetik, Helligkeit, Licht und Farbe sollten eine positive Grundstimmung erzeugen. Die vorherrschende Farbe Grün soll beruhigend wirken, ohne zu ermüden und dazu beitragen, Eigenschaften wie Hilfsbereitschaft, Ausdauer und Toleranz zu fördern. Breite Gänge mit Sitzgelegenheiten und Nischen für Gruppenarbeit und Kommunikation unterstützen das Lehrerraumsystem. Türen mit Glaseinsätzen schaffen Transparenz und Offenheit. Eine lichtdurchflutete Aula bietet Raum für Veranstaltungen und Feste. Die Anbindung des Musiksaals an die Aula lädt zur flexiblen Nutzung ein und ist somit einfach genial, ist doch damit das Equipment bereits vor Ort. ActivBoards, Rechercheplätze, flexible Tafeln, Tische mit Rollen für eine rasche Umgestaltung des Raumes, Stehtische, flexible Pulte, gute Beschallungsanlagen, Frischluft durch ein Belüftungssystem in allen Unterrichtsräumen schaffen für alle Lehrer gleiche Ausstattungsbedingungen und bieten nicht nur Unterricht in einer entspannten Atmosphäre, sondern medial geprägtes und unterstütztes Lernen auf der Höhe der technischen Möglichkeiten.

Drei IT-Räume (davon zwei mit 30 Plätzen), ein Multimediaraum, eine hoch moderne Küche für den IIIb-Zweig, Chemie- und Physiksaal mit absenkbarer Deckenversorgung, ein großes Lehrerzimmer mit anschließendem Silentiumraum, zwei Elternsprechzimmer, ästhetisch schön gestaltete Verwaltungsräume, praktische Lagermöglichkeiten in Würfelräumen in den Gängen, neue Toilettenanlagen, gemütliche und zweckdienliche Räume für die Ganztagesbetreuung – all dies war uns wichtig und wurde auch verwirklicht.

Eine neue Sporthalle samt Schwimmbad bietet nicht nur Sport- und Schwimmunterricht und dem wieder belebten Lehrersport neue Möglichkeiten, die Öffnung derselben für Vereine und Bürger lädt alle Ochsenfurter als Partner schulischen Lebens mit ein. Mit dieser Ausstattung und dem renovierten Schulhaus ragt die Realschule am Mairdreieck aus der Schullandschaft heraus.

Deshalb möchten wir an dieser Stelle dem Kreistag sowie Herrn Landrat Eberhard Nuß und der Regierung von Unterfranken für die zukunftsweisenden Entscheidungen sowie die Finanzierung des 20-Millionen-Projekts danken. Eine Investition in Einrichtungen, die der Weiterentwicklung und der Bildung von Kindern dient, ist die beste Investition in die Zukunft.

Dank gilt auch den angrenzenden Beruflichen Schulen Kitzingen-Ochsenfurt, die in der Bauphase Klassenzimmer zur Verfügung stellten und den Baulärm sowie viele Unannehmlichkeiten klaglos erduldeten.

Herzlich danken wir auch der Stadt Eibelstadt mit dem ehemaligen Bürgermeister Koch, der in der fünfjährigen Bauphase die Turnhallen zur Verfügung stellte, sowie dem Turnverein Ochsenfurt, der seine Turnhalle als Ausweichmöglichkeit anbot.

Ganz besonders danken wir den Architekten und der Bauabteilung des Landkreises Würzburgs mit den Herren Dürr und Kossner sowie Frau Friedrich, die unsere Vorstellungen aufgriffen und den Spagat zwischen Kostenüberwachung und Verwirklichung mit Bravour meisterten.

Unser offizielles Schullogo „Realschule am Mairdreieck – wir liegen an der Spitze“ ist mit dieser hervorragenden Ausstattung und der langen Tradition der Schule für uns Verpflichtung, die uns anvertrauten Kinder optimal zu fördern, ihren Blick zu weiten, damit sie zu eigenständigen Persönlichkeiten heranwachsen können, die fähig und bereit sind, als mündige Bürger Verantwortung zu übernehmen, und auch selbst in ihrem Leben Neues zu wagen.

Pia Bundschuh

Pia Bundschuh
Realschuldirektorin

wir liegen
an der Spitze

Chronik der Schule 1950 – 2015



Realschule Ochsenfurt vor der Sanierung

Foto: Archiv Realschule

65 Jahre Realschule am Mairdreieck – Staatliche Realschule Ochsenfurt

Wir liegen an der Spitze –

unser langjähriges Schulmotto
und seit 1. Januar 2008
auch das offizielle Logo
unserer Schule



Mit den Ergebnissen der Abschlussprüfung im Schuljahr 2013/14 belegten wir hervorragende Plätze als beste Realschule in Unterfranken in Mathematik I (Platz 1), Physik (Platz 1), Französisch (Platz 2) und BwR (Platz 3). Als älteste Realschule in Unterfranken gehören wir bis heute zu den am besten ausgestatteten Realschulen im Regierungsbezirk.

Unsere Erfolgs-Geschichte in Daten und Fakten

9. Oktober 1950

- Eröffnung der dreistufigen Mittelschule Ochsenfurt als erste staatliche Mittelschule für Knaben und Mädchen im Regierungsbezirk Unterfranken.
- Erster Schulleiter war Dr. Anton Mayer.

1958

- Schulleiter Fred Helmerich (1955 – 1981) bewirkte, dass die Schule in einem Gebäude untergebracht wird. Bislang findet der Unterricht im ehemaligen Berufsschulgebäude am Kirchplatz statt.

1. Januar 1965

- Einführung der vierstufigen Realschule
- Nach Stadt und Landkreis Ochsenfurt übernimmt der Landkreis Würzburg die Sachträgerschaft.

23. April 1968

- Bezug des Schulgebäudes am heutigen Standort Pestalozzistraße 6 mit Turn- und Schwimmhalle

1. August 1981

- Neuer Schulleiter: Ernst Halbleib (bis 30. Januar 1992)

1982 – seit 32 Jahren –

- Schüleraustausch mit dem Collège Guerard und Germain in Coutances

1. April 1984

- Fertigstellung des Erweiterungsbaus mit neuen Fachräumen

1. März 1992

- Neuer Schulleiter: Hannes Löw (bis 31. Juli 2008)



Ausbau 1982



Denkmal vor der Realschule Ochsenfurt

Schuljahr 2001/02

- Einführung der sechsstufigen Realschule

Seit dem Schuljahr 2004/05

- Berufswahlseminar mit bis zu 40 Unternehmen
- Streitschlichterteams, Kriseninterventionsteam, Antimobbing-Programm, Unterrichtsfach „Lernen lernen“

1. Januar 2008

- Namensverleihung:
Realschule am Maindreieck,
Staatliche Realschule
Ochsenfurt



1. August 2008

- Schulleitung: RSDin Pia Bundschuh und RSKin Sonja Fischer-Seitz (bis heute)

Schuljahr 2008/09

- Einführung des Sozialzieleataloges in den 5. Klassen
- Erprobung des Lehrerraumprinzips mit Doppelstunden

1. August 2009

- Beginn der Generalsanierung,
Planung in drei Bauabschnitten

Schuljahr 2009/10

- Auszeichnung „Gute gesunde Schule“
- Gründung des Freundeskreises der Realschule am Maindreieck am 16. Juni 2010

2010

- Wegen des Umbaus wurde anstelle einer Jubiläumsfeier zum 60. Geburtstag der Schule ein Klassentreffen mit 57 Abschlussjährgängen in Ochsenfurt veranstaltet.

Chronik der Schule 1950 – 2015

12. August 2010

- Abriss der Turn- und Schwimmhalle und des Eingangsbereichs
- Neubau eines barrierefreien Zugangs sowie einer Doppelturn- und Schwimmhalle

2011

- Fertigstellung der Generalsanierung des Altgebäudes sowie Neubau der Aula

Schuljahr 2011/12

- Einführung der Chorklassen
- Einführung der offenen Ganztagesbetreuung
- Ausstattung aller Räume mit interaktiven Tafeln und Computern für Recherche
- Einrichtung eines Helferteams
- Schüler helfen Schülern

Schuljahr 2012/13

- Beendigung der Generalsanierung der Schule im September 2012
- Einführung des Lehrerraumprinzips mit Doppelstunden
- Schulpsychologin an der Schule

Schuljahr 2013/14

- Referenzschule zur Medienbildung
- Teilnahme an zahlreichen Wettbewerben (Sport, Kunst, Musik) mit Preisen
- Gründung einer Musicalgruppe und Schulband
- Das Institut für Schulqualität bescheinigt in einer externen Evaluation dem Lehrerkollegium „Stärken und große Stärken“ und der Schulleitung „große Stärken“.
- Auszeichnung der Schule mit dem Realschulpreis der Realschulen in Unterfranken



Luftaufnahme Realschule Ochsenfurt

Foto: Archiv Realschule

Schuljahr 2014/15

- Fertigstellung der Doppelturnhalle im November 2014
- Einführung von Skikursen im Ahrntal für 7. Klassen
- Fertigstellung der Schwimmhalle
- Einweihung des generalsanierten Gebäudes und Festakt zum 65. Schuljubiläum am 12. Juni 2015

Kooperationen mit Partnern und Freunden der Realschule am Maindreieck

- Kooperationen mit der Grundschule Ochsenfurt
- Kooperationen mit den Beruflichen Schulen Kitzingen – Ochsenfurt
- Kooperation mit dem Schullandheim Hobbach für 5. Klassen
- Konflikttraining mit 7. Klassen in unterschiedlichen Schullandheimen
- Assessments für Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen mit Krankenkassen
- Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit
- Kooperation mit dem Gesundheitsamt im Bereich Sexualerziehung
- Kooperation mit der Polizei zur Sicherheit im Straßenverkehr und Alkohol- / Drogenprävention
- Musicalprojekte mit dem Ensemble der Frankenfestspiele Röttingen
- Tanzkurseangebote einer Tanzschule
- Freundeskreis der Realschule am Maindreieck mit diversen Veranstaltungen
- Regelmäßiger Schüleraustausch mit einer Partnerschule in Coutances

Sanierung und Erweiterung der Realschule Ochsenfurt

Die Sicht der Architekten

Wenn ein Mammutprojekt am Ende hell und leicht erscheint

Die Sanierung der Realschule am Maindreieck in Ochsenfurt und die Neubaumaßnahme für diese Einrichtung des Landkreises Würzburg forderten drei Jahre lang die volle Aufmerksamkeit, das umfassende technische Know-how und alle planerische Kreativität des zuständigen Projektteams vom Architektur Büro Jäcklein.

Im Jahre 2009 hatte das Büro für seine Planungen zur Sanierung des Bestands und der Errichtung eines Neubaus den Zuschlag von der Bauherrschaft bekommen.

1965 war die Realschule in die ersten Gebäude am Waldhang südlich der Bahnlinie Würzburg – Nürnberg eingezogen. Knapp 20 Jahre später musste die an der Pestalozzistraße gelegene Schulanlage, sie ist zwischen Lindhardstraße im Norden und Hübnerweg im Süden eingespannt, nach Osten um einen Klassentrakt erweitert werden.

Zuletzt, im neuen Jahrtausend, erwies sich das gesamte Schulhaus als sanierungsbedürftig, weil es weder bei der Ausstattung und Organisation der Klassen- und Fachräume noch hinsichtlich des Energiekonzeptes oder beim Brandschutz den zwischenzeitlich für Schulgebäude geltenden Standards entsprach. Türen, Fenster und Außenhülle mussten zudem erneuert und energetisch ertüchtigt werden.

Das Architektur Büro Jäcklein unternahm die Sanierungs- und Neubaumaßnahmen in drei großen Bauabschnitten.



Neues Fachraumprinzip

Zunächst wurde, nachdem man sich mit der Bauherrschaft auf ein durchgängiges Raum- und Farbkonzept geeinigt hatte, der älteste Bauabschnitt in Stand gesetzt und neu geordnet. Als vorteilhaft sollte sich bei dieser Maßnahme die Umstellung der Schule auf das Fachraumprinzip erweisen. Die einzelnen Klassen haben da zwar weiterhin ihr festes Klassenzimmer, verlassen dieses aber immer wieder, um sich in Fachräumen zum Fachunterricht in den Sprachen

Sanierung und Erweiterung der Realschule Ochsenfurt

ebenso wie beispielsweise auch in den naturwissenschaftlichen oder den hauswirtschaftlichen Fächern einzufinden.

Da die überkommene Bausubstanz jedoch in den Zeiten des sogenannten Kalten Krieges als Notkrankenhaus fungieren sollte und deshalb besonders die Flure sehr großzügig dimensioniert wurden, galt es auch, die für eine Schule unverhältnismäßig breiten Etagenflure überschaubar zu strukturieren und räumlich intensiver zu nutzen als dies der Fall hätte sein können, hätte man diese Flure weiterhin nur als Verkehrsflächen verstanden.

Ruhe und Bewegung in Maigrün und Sandfarben

Die Flurzonen wurden durch verschiedenfarbige Böden in Ruhe- und Bewegungsbereiche geteilt. Ein maigrüner Linoleumbelag ist jetzt den Klassenzimmer- und Fachraum-Vorzonen zugewiesen, sandfarbiges Linoleum wurde auf den Verkehrsflächen verlegt. Die Gestaltung der Deckenspiegel erfolgte im Spiegelverhältnis zum Bodenbelag. Abgesenkt sind die grün gestrichenen Deckenbereiche über den Ruhezonen und Ruheinseln in den Fluren, reinweiß gehalten sind die Deckensegmente über den Bewegungsbereichen. Türen und Türleibungen sind ebenso wie Fenster und Fensterleibungen reinweiß gehalten, um die tiefen und weiten Flure aufzulichten.

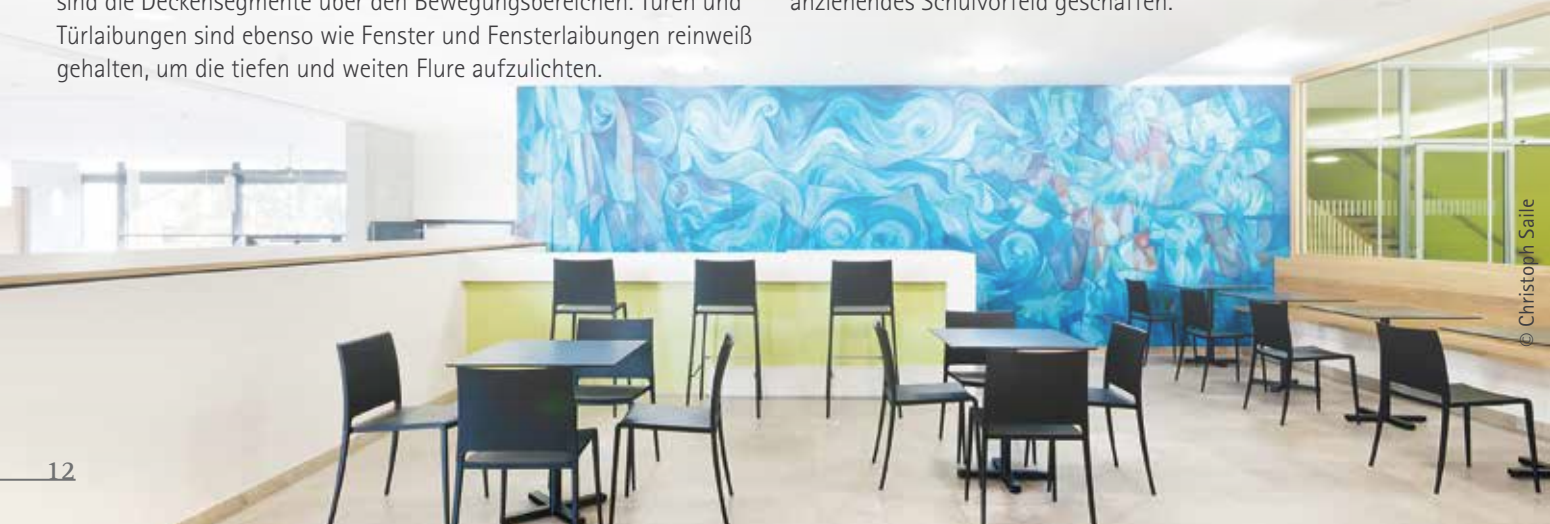
In Reichweite der Klassenräume wurden zudem Medienkuben errichtet, die einerseits ausgesprochen funktional für die Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung sind und andererseits die Gangfluchten auch in der Vertikalen zonieren helfen.

Attraktive Eingangs- und Pausenhalle

Die große Zufriedenheit der Schulfamilie mit den erneuerten und neu gestalteten Räumen lässt darauf schließen, dass das Planerteam die vorgegebenen Baulichkeiten, die zunächst nicht sehr vorteilhaft für eine zwingende Überplanung erscheinen mochten, zu einem Vorteil für die Nutzer des Bauwerks drehen konnten.

Auch der Neubau der Eingangs- und Pausenhalle, die zwischen Turn- und Schwimmhalle und den sanierten Ursprungsbau gesetzt ist, durfte als knifflige Herausforderung schlechthin gelten, die freilich souverän gemeistert wurde.

Für die Realschule am Maindreieck wurde mit einer großzügig zur Pestalozzistraße hinabfließenden Freitreppe ein ansprechendes und anziehendes Schulvorfeld geschaffen.



Architektur der Offenheit, Transparenz und sachlichen Eleganz

Und was im Außenbereich gelungen ist, sollte sich hinter der kupferrot gerahmten Eingangszone natürlich möglichst selbstverständlich und selbsterklärend fortsetzen.

Ein deutlicher Geländesprung musste mit der neuen Eingangs- und Pausenhalle ebenso überwunden werden, wie die Vernetzung der Klassentrakte mit der nördlich an die Pausenhalle angrenzenden Turn- und Schwimmhalle und dem großen Musiksaal gewährleistet werden sollte.

Die verschiedenen Ebenen werden nun durch eine Brücke, die den Aulabereich parallel zum Ostausgang der Pausenhalle quert, miteinander verbunden.

Die Bibliothek wurde wie ein riesiger Oberlichtfensterkasten über dem in die Hauptfassade hineingesteckten Haupteingang eingepasst. Der Musiksaal bietet sich wie ein Konzertsaal dar und ihm schräg gegenüber erhebt sich über einer aus dem ursprünglichen Treppensockel gewonnenen Altankonstruktion das Schüler-Café.

Eine großzügige Treppenanlage durchmisst die Aula in einer Achse von Nord nach Süd, darüber läuft parallel ein Oberlicht und die Handläufe wurden in wohlgesetzten Abständen auf der Treppe freigestellt.

Keine beengte Lehranstalt betritt man, wenn man in die Realschule am Mairdreieck eintritt, sondern eine Bildungseinrichtung, die ihre „Kundschaft“ mit Offenheit, Transparenz und sachlicher Eleganz empfängt.

Rüdiger Klein / Architektur Büro Jäcklein, Volkach

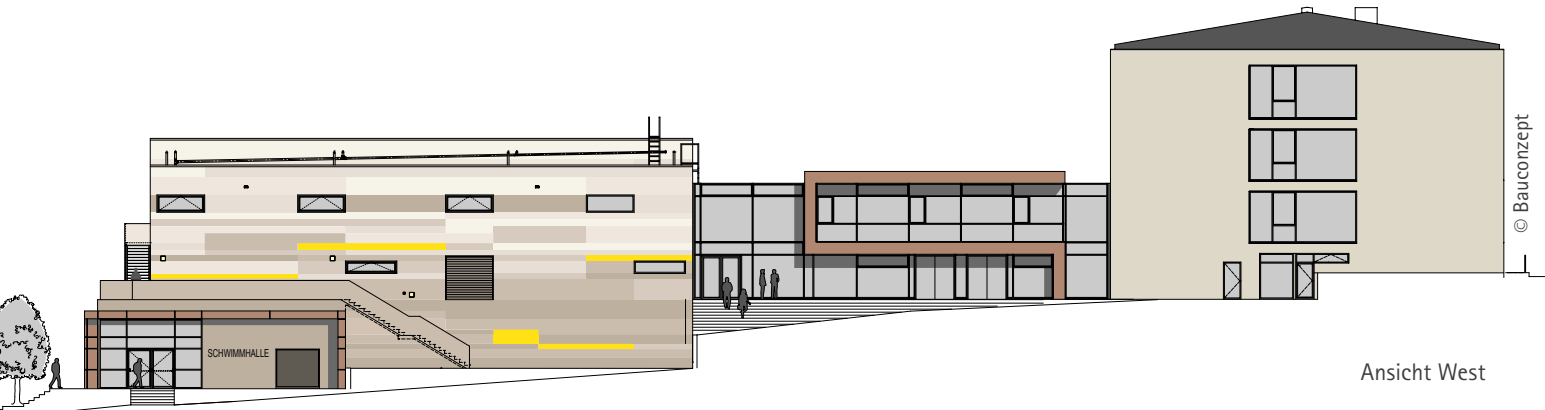


© Christoph Saile



© Christoph Saile

Neubau der Doppelturnhalle mit Schwimmhalle



Die Sicht der Architekten

Im Zuge der gesamten Modernisierung der staatlichen Realschule am Maindreieck in Ochsenfurt wurde nach dem Abbruch der bestehenden Turn- und Schwimmhalle ein neuer Sportkomplex mit Doppelturnhalle sowie einer Schwimmhalle errichtet. Die Bauconcept® Planungsgesellschaft mbH hat dabei die Planungsleistungen für die Architektur der Schulsportstätte übernommen. Ungewöhnlich bei dem Neubau des Sportkomplexes ist die Anordnung der beiden Hallen übereinander, welche aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse nötig ist.

Die Schüler erreichen die Sport- und Schwimmhalle nun über das Treppenhaus des ebenfalls neu errichteten Verbindungsbaus, dessen Hauptzugang sich auf der Ebene der Sporthalle im ersten Untergeschoss befindet. Von hier aus sind alle Geschosse des Sportkomplexes zu erreichen. Zusätzliche Treppenanlagen innerhalb und außerhalb des Sport- und Schwimmgebäudes gewährleisten die interne Erschließung sowie die Rettungswegsicherung. Ein Aufzug im Verbindungsbau ermöglicht den behindertengerechten Zugang vom Schulgebäude zur Sportstätte.

Die Schwimmhalle

Da die Schwimmhalle außerhalb der Schulzeiten auch der Öffentlichkeit zugänglich ist, befindet sich im nordwestlichen Teil des Gebäudes ein separater Eingangsbereich mit Foyer im 2. Untergeschoss. Die Schwimmhalle mit allen dazugehörigen Räumen ist auf dieser Ebene angeordnet. Nur der Bereich der Badewassertechnik befindet sich auf der Ebene des 3. Untergeschosses im Beckenumgang. Zwei getrennte Sammelumkleiden mit jeweils zwei Einzelkabinen für mindestens 35 Personen, die behindertengerecht ausgestattet sind, grenzen direkt an den Sanitärbereich mit je zehn Duschen sowie sanitären Anlagen. Im Gang vor den Umkleidebereichen stehen den Nutzern vier Föhnplätze zur Verfügung. Von dem Umkleidebereich aus gelangen die Besucher über direkten Weg in die Schwimmhalle. Das 25 m lange Mehrzweckbecken verfügt über eine Wassertiefe von 0,90 m bis 1,80 m und bietet fünf Schwimmbahnen mit einer Breite von jeweils 2 m. Die Spannweite der Schwimmhallendecke misst knapp 20 m und ist mit Stahlbetonbindern konstruiert. Angrenzend an die Schwimmhalle befinden sich zwei Schwimmgeräteräume sowie der Schwimmmeister- bzw. Erste-Hilfe-Raum. Ein Technikbereich, in dem Lüftungsgeräte für die Sport- und Schwimmhalle untergestellt sind, und ein Außengeräteraum sind ebenfalls im 2. Untergeschoss vorhanden.

Die Sporthalle

Die Sporthalle, die dazugehörigen Geräteräume sowie ein weiterer Erste-Hilfe-Raum bzw. ein Lehrerzimmer befinden sich im 1. Untergeschoss. Die Sporthalle umfasst eine Sportfläche von insgesamt 30 x 27 m, die in zwei 1-Feld-Spielflächen aufgeteilt ist. Die Spielflächen besitzen eine Größe von jeweils 15 x 27 m. Über eine innenliegende Treppe erreicht man das Erdgeschoss mit einer Galerie, die Zugang zu den Umkleiden gewährt. Von der Galerie aus hat man einen umfassenden Einblick auf beide Sporthallenfelder. Vier behindertengerechte Umkleiden mit jeweils zugehörigen Sanitärbereichen, eine Lehrerumkleide sowie ein Haushaltsraum befinden sich außerdem auf dieser Ebene.

Die Fassade des Sportkomplexes hält sich in warmen Grau-Tönen zurück und wird lediglich durch einige gelbe Elemente akzentuiert. Dem in seiner Farbigkeit zurückhaltenden Schulgebäude steht nun das naturfarbenfrohe Sportgebäude gegenüber. Um den Höhenunterschied des Sporthallenkomplexes zum Schulkomplex auszugleichen, der durch das starke Gefälle zur Sportstätte hin entsteht, ist das untere Sockelgeschoss in einer dunkleren Farbgebung zurückhaltend gestaltet, wodurch der Eindruck eines Fundamentes entsteht. Durch die Wiederaufnahme der Farbgestaltung im Innenraum – hier Gelb als Grundton sowie Grautöne als Akzentfarbe – wird eine Verbindung von Innen und Außen hergestellt.

Bauconzept® Planungsgesellschaft mbH / Lichtenstein



Inbetriebnahme der Turnhalle

Foto: Eva Schorno



Außenansicht der Realschule Ochsenfurt

Foto: Marion Friedrich

gk:
PROJEKTMANAGEMENT

Baumanagement
PROJEKTSTEUERUNG

GUNTAU:KUNZ | Bismarckstr. 17 | 97318 Kitzingen | www.gk-projektmanagement.de

SPORT HALLE

Technische Gebäudeausrüstung



90 m² Solar-Flachkollektoren für Badewasser und Duschen

Heizung

Weiternutzung der vorhandenen Wärmezeugung

Die 2004 sanierte Energiezentrale (neue Kesselanlage mit Erdgas-Niedertemperaturtechnik und zwei Blockheizkraftwerk-Module im Untergeschoss der Schule) werden weiter genutzt.

Thermische Solaranlage mit Kollektoren

Eine große Heizenergie-Einsparung wird durch eine thermische Solaranlage mit 90 m² Flachkollektoren erzielt, die je nach Jahreszeit direkt oder über einen Pufferspeicher indirekt das Beckenwasser oder das Brauchwarmwasser für die Duschen erwärmt. Diese Anlage ersetzt rund 20.000 Liter Heizöl pro Jahr, das entspricht einer Einsparung von 52.000 kg CO₂ pro Jahr.

Wärmerückgewinnungen in den Anlagen

Durch die einzelnen Komponenten in der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik werden bis zu 400 kW Energieeinsparung (= eingesparte Kesselleistung) erreicht. Dies bewirkt eine jährliche Kostenreduzierung um ca. 80.000 Euro pro Jahr.

Lüftung

Raumlufttechnik Schwimmbad

Die Schwimmhalle und die Duschen erhalten ein Zu- und Abluftgerät mit mehrstufiger Wärmerückgewinnung. Im Umluftbetrieb wird die Luft durch eine Wärmepumpe entfeuchtet und durch einen vorgeschalteten Wärmeübertrager (Plattentauscher) vorgekühlt. Während

des Badebetriebs wird ein Mindestfrischluftanteil zugeführt, der über den Plattentauscher und die integrierte Wärmepumpe aufgeheizt wird (Lastabhängiger Bedarfsbetrieb).

Raumluftechnik Doppelturnhalle

Die beiden Turnhallen, die Nebenräume der Turnhalle und die Nebenräume des Schwimmbads verfügen über ein eigenes Zu- und Abluftgerät mit Wärmerückgewinnung (Plattentauscher).

CO₂- und taupunktgesteuerter Umluftbetrieb

Die Regelung der relativen Feuchtigkeit in der Schwimmhalle hilft Energie sparen. Über CO₂- und Enthalpiefühler wird die Luftmenge bedarfsorientiert geregelt und ein energiesparender Betrieb ermöglicht.

Sanitär

Brunnenwassernutzung

Im ehemaligen Hilfskrankenhaus (im Untergeschoss des Schulgebäudes) ist ein Brunnen vorhanden. Dieser wird künftig genutzt, um Trinkwasser (Nachspeisung für das Schwimmbad) einzusparen.

Die vom Landratsamt Würzburg veranlasste Untersuchung der Trinkwasserqualität kam zu dem positiven Ergebnis, dass das Brunnenwasser als Trinkwasser nutzbar ist. Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zeigt eine jährliche Einsparmenge von 2.300 m³/a Trinkwasser auf, was einer Einsparung von 18.500 Euro pro Jahr an Trinkwasserkosten gleichkommt.

Solare Brauchwarmwasserbereitung

Ergänzend zur solaren Beckenwassererwärmung wird der solare Wärmeüberschuss zur Brauchwassererwärmung für die Duschen verwendet.



Mehrstufige Solarwärmenutzung / Heizungspufferspeicher mit 2 Zonen und Badwassererwärmung

© Schreier Ingenieure

Badewasseraufbereitung mit Spülwasserrückgewinnung

Zur Reduktion des Frischwasserverbrauchs wird das bei der Filterrückspülung anfallende Schlammwasser in einem Speicher gesammelt und über eine Rückgewinnungsanlage zu Reinwasser aufbereitet und dem Schwallwasserbehälter wieder zugeführt. Damit können 70% des anfallenden Schlammwassers (weitere ca. 2.300 m³/a Trinkwasser) rückgewonnen werden.

Für die Frischwassernachspeisung wird ein Vorwärme-Plattentauscher vorgeschaltet, der die Wärme des Rückspülwassers ausnutzt. Dadurch werden ca. 60 kW Kesselleistung eingespart.

Uwe Schreier/Schreier Ingenieure GmbH, Würzburg

Technische Gebäudeausrüstung



Gebäudetechnik

Elektroinstallation

Die Elektroinstallation wurde im gesamten Schulgebäude erneuert. Sämtliche Elektroverteilungen wurden erneuert und etagenweise in mehrere Bereiche aufgeteilt. Es wurde ein KNX-Bussystem eingesetzt, mit dem mittels Einzelraumregelung die notwendigen Steuerungen und Regelungen für die Beleuchtung, Jalousien, Heizkörper realisiert werden. Über Fensterkontakte wird zum Beispiel die Raumheizung beim Öffnen der Fenster abgeschaltet. Über den zentralen Rechner werden Räume zu ungenutzten Zeiten energietechnisch „abgeschaltet“. Hierüber erfolgt auch die Einstellung von Freistunden, Ferien und Feiertagen.

Beleuchtungsanlagen

Die Beleuchtung wurde komplett erneuert. Dies erfolgte vor allem auch unter dem Aspekt einer energiesparenden Beleuchtung. Für die Steuerungen der Beleuchtung in den Klassenzimmern wurden Präsenzmelder

eingebaut. Bei Nichtbelegung der Klassenzimmer wird diese automatisch ausgeschaltet. Die Beleuchtung in den Fluren und WC-Anlagen wird ebenfalls über Präsenzmelder ein- und ausgeschaltet.

EDV

Die Schule erhielt ein komplett neues EDV-Netz mit neuen EDV-Verteilungen und physikalisch getrennten EDV-Netzen. Die Verteilungen wurden mittels Glasfaserleitungen miteinander verbunden. In allen Klassenräumen wurden mehrere EDV-Anschlüsse vorgesehen. Für einen interaktiven Unterricht wurden die Klassenräume mit modernen Aktivboards ausgestattet.

Aufzugsanlagen

Im Gebäude wurden zwei behindertengerechte Aufzugsanlagen eingebaut. Der Haupteingang ist mit einer Videosprechanlage zur Überwachung ausgestattet. Sämtliche Ausgangstüren sind elektrisch überwacht.

Brandschutz

Brandschutz, Brandfrüherkennung und Evakuierungssysteme wurden auf den neuesten Stand gebracht. Das Gebäude hat eine neue Blitzschutzanlage erhalten. Die Fluchtwege sind mit einer Sicherheitsbeleuchtung ausgestattet und werden über eine Brandmeldeanlage überwacht.

Der Sportstättenbereich wurde mit den gleichen sicherheitstechnischen Anlagen ausgestattet wie der Schulbereich. Auch hier wurde zur Steuerung der Elektrotechnik ein KNX-Bussystem eingebaut. Der Hausmeister der Realschule hat somit ebenfalls die Möglichkeit, auf die Steuerung der Sportstätten zuzugreifen. Auch erhielten die Sportstätten eine Glasfaserverbindung zum EDV-Verteiler der Schule und zur Berufsschule. Die Sportstätten wurden an die Brandmeldeanlage und an die Sicherheitsbeleuchtungsanlage der Realschule angeschlossen. Die Sporthalle erhielt neue, ballwurfsichere Leuchten.

Frank Hartung / Ingenieurbüro Pfister, Würzburg

Daten und Fakten

Schulgebäude

Raumprogramm

- 18 Klassen zuzüglich Fach- und Nebenräume

Generalsanierung mit Umbau und Erweiterung des Schulgebäudes

- ca. 3.874 m² Nutzfläche
- ca. 32.775 m³ Bruttorauminhalt

Kosten

- Gesamtbaukosten ca. 12.294.000 Euro
- Staatliche Zuwendungen 4.544.000 Euro
- Kosten Sachaufwandsträger Landkreis Würzburg ca. 7.750.000 Euro

Sportstätten

Raumprogramm

- Doppelturnhalle mit zwei Spielflächen 15 x 27 m
- Hallenbad mit Becken 25 x 10 m mit 5 Schwimmbahnen

Abbruch und Ersatzneubau Doppelturn- und Schwimmhalle

- ca. 2.040 m² Nutzfläche
- ca. 9.111 m³ Bruttorauminhalt

Kosten

- Gesamtbaukosten ca. 8.700.000 Euro
- Staatliche Zuwendungen ca. 2.090.000 Euro
- Kosten Sachaufwandsträger Landkreis Würzburg ca. 6.610.000 Euro



Daten und Fakten

Generalsanierung der Freisportanlagen

Kosten

- Gesamtbaukosten ca. 350.000 Euro
 - Staatliche Zuwendungen ca. 110.000 Euro
 - Kosten Sachaufwandsträger Landkreis Würzburg ca. 250.000 Euro
-
- Übersicht Investitionen insgesamt: ca. 21.344.000 Euro
 - Übersicht staatliche Zuwendungen insgesamt: ca. 6.744.000 Euro
 - Übersicht Kosten Sachaufwandsträger insgesamt: ca. 14.600.000 Euro

Gemeinsame Daten Schulgebäude/Schwimmbad

Bauherr und Planer

- Bauherr
Landkreis Würzburg
Zeppelinstraße 15, 97074 Würzburg
vertreten durch Herrn Landrat Eberhard Nuß

Realschule am Mairdreieck Ochsenfurt

- Staatliche Realschule Ochsenfurt
Pestalozzistraße 6, 97199 Ochsenfurt
Frau Realschuldirektorin Pia Bundschuh

Projektleitung

- Landkreis Würzburg
ZFB 5 Hochbau-, Schul- und Liegenschaftsverwaltung
Herr Thomas Kossner

Projektsteuerung, SiGe-Koordination

- GUNTAU: KUNZ Projektmanagement
Bismarckstraße 17, 97318 Kitzingen

Architekt Gebäude Schule, Aula

- Architektur Büro Jäcklein
Erlachhof 5, 97332 Volkach

Architekt Gebäude Sportstätten

- BAUCONZEPT® PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH
Bachgasse 2, 09350 Lichtenstein

Architekt Freianlagen

- KAISER JURITZA
Landschaftsarchitekten Ingenieure
Textorstraße 14, 97070 Würzburg

Tragwerksplanung

- WALCH+OCH BERATENDE INGENIEURE
Augustinerstraße 5, 97070 Würzburg

Technische Gebäudeausrüstung, Heizung, Lüftung, Sanitär

- Schreier Ingenieure GmbH
Herrmann-Zürlein-Straße 1, 97076 Würzburg

Technische Gebäudeausrüstung, Elektro, Aufzug

- Ingenieurbüro Pfister
Theaterstraße 8, 97070 Würzburg

Baugrunduntersuchung

- GMP Geotechnik GmbH & Co. KG
Beratende Ingenieure und Geologen
Winterhäuser Straße 9, 97084 Würzburg

Bauphysik

- Wolfgang Sorge
Ingenieurbüro für Bauphysik GmbH
Südwestpark 100, 90449 Nürnberg



Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg



Wir suchen **Auszubildende ab September/Oktober 2016** in folgenden Bereichen:

- ✓ Koch/Köchin
- ✓ Altenpfleger/in
- ✓ Gebäudereinigungsfachkraft oder Gebäudereiniger/in
- ✓ Operationstechnische/r Assistent/in
- ✓ Gesundheits- und Krankenpfleger/in *(in Kooperation mit der Krankenpflegeschule Scheinfeld)*
- ✓ Medizinische/r Fachangestellte/r

Der Arbeitseinsatz erfolgt in den Einrichtungen des Kommunalunternehmens.

Bei Interesse schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit der Kennung „ERO 2015“ bitte bis **spätestens 31.10.2015** an:

Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg, Personalleiter Stefan Strohmenger, Zeppelinstraße 67, 97074 Würzburg
oder über unser Online-Bewerbungs-Formular auf unserer Homepage
oder per E-Mail an: personal@kommunalunternehmen.de



Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg ist als Anstalt des öffentlichen Rechts im Wesentlichen für die Bereiche „Gesundheit und Altenhilfe“ sowie „Ver- und Entsorgung“ zuständig.

Mit seinen über 900 Mitarbeitern ist das KU einer der größten Arbeitgeber im Landkreis Würzburg und Familienfreundlicher Arbeitgeber.

Weitere Infos über unsere Unternehmensgruppe und über die ausgeschriebenen Stellen erhalten Sie unter www.kommunalunternehmen.de



Herausgeber:

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 10852
USt-IdNr.: DE 811190608
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel,
Dr. Otto W. Drosihn
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



in Zusammenarbeit mit:

Landkreis Würzburg
Zeppelinstraße 15,
97074 Würzburg

Redaktion:

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Landkreis Würzburg
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:

Foto U1 und U4: Stefan Meyer
Weitere Quellenangaben sind an den jeweiligen Fotos vermerkt.

97074672/1. Auflage/2015

Druck:

Wicher Druck
Otto-Dix-Straße 1
07548 Gera

Höhe der Auflage: 1.150 Exemplare

Papier:

Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g, weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

LANDKREIS WÜRZBURG

